

Ein Blick zurück

30 Jahre IVSS

Hermann Andrees

Beim 6. Internationalen Kongreß für das Skilehrwesen (INTERSKI) 1962 in Monte Bondone/Italien wurde angeregt, in Entsprechung der Zielsetzung des Internationalen Verbandes für das Skilehrwesen drei Arbeitskreise zu bilden:

- den Arbeitskreis der Berufsskilehrer,
- den Arbeitskreis der Skilehrwarte und
- den Arbeitskreis für alle Fragen des Skilaufs an Schulen.

Im Rahmen des 7. INTERSKI 1965 in Bad Gastein haben dann erstmals die drei Gruppen in gesonderten Beratungen Probleme ihres Bereiches besprochen, und schließlich ist dann der Internationale Arbeitskreis "Skilauf an Schulen" gegründet und im Plenum bestätigt worden.

Wegen des großen Rahmens der INTERSKI-Kongresse und wegen ihres allgemeinen Charakters, der fachliche Gespräche und Diskussionen über ein Detailgebiet des Skilaufs nur sehr schwer zuläßt, beschloß der neugegründete Arbeitskreis, in den Jahren zwischen den INTERSKI-Kongressen jeweils eigene Arbeitstagungen zu veranstalten, bei welchen die rein schulischen Probleme einer genaueren Behandlung und eingehenden Diskussion zugeführt werden sollen.

Es ist erfreulich, daß diese Anregung eine rasche Verwirklichung fand. So wurde im Februar 1966 auf der Planneralpe in Österreich die erste Arbeitstagung des Internationalen Arbeitskreises "Skilauf an

Schulen" unter Beteiligung von 60 Experten aus 9 Ländern veranstaltet. Die Referate und Demonstrationen über alpinen Skilauf waren besonders der Methodik gewidmet. Daneben wurde aber durch Referate und Vorführungen von den skandinavischen Teilnehmern für die Verbreitung des nordischen Skilaufs auch in den alpinen Ländern geworben.

Der große Erfolg dieser 1. Tagung veranlaßte den damaligen Präsidenten Dr. GROLL auch für das Jahr 1967 eine Tagung vorzuschlagen. Als Austragungsort dieser zweiten Veranstaltung wurde Mallnitz/Österreich gewählt, das nicht nur alpines sondern auch hochalpines Gelände anbietet.

Die Schwerpunkte dieser Tagung lagen ebenso wie bei der ersten Veranstaltung noch auf einer breiten gegenseitigen Information über die Zusammenhänge von Schulsilauf und Rennlauf, über die Verwendung methodischer Hilfen und über organisatorische Fragen von Schulsikikursen. Eine Besonderheit dieser Tagungen bestand darin, daß alle Teilnehmer sich selbst auch an den praktischen Übungen beteiligten und die gebotenen Anregungen auch gleich in der Praxis erprobten.

Auch die drei weiteren Arbeitstagungen 1969 in Chamonix/Frankreich, 1970 in St. Moritz/Schweiz und 1973 Kitzsteinhorn/Österreich wiesen eine gewisse Themenvielfalt auf, zeigten verschiedene technische und methodische Aspekte des Skilaufs an Schulen, Besonderheiten der jugendlichen Entwicklung und medizinische Probleme im Zusammenhang mit dem Skilauf von Kindern und Jugendlichen auf. Die 6. Arbeitsta-

Adolf Odematt und Hermann Andrees



gung 1977 in Oslo/Norwegen war ganz dem nordischen Skilauf gewidmet und bot hier einen internationalen Vergleich verschiedener methodischer Ansätze. Seit diesem Kongreß behandelten die Arbeitstagungen jeweils ein Schwerpunktthema, um das sich die Referate, die Demonstrationen und die praktischen Übungen drehten. So stand die 7. Arbeitstagung in Altenmarkt-Zauchensee/Österreich unter dem Motto "Der Skikurs - eine pädagogische Chance". Die 8. Arbeitstagung in Braunwald/Schweiz 1985 nahm dieses Thema wegen seiner Faszination noch einmal auf; "Skilager erleben, Skilager gestalten" hieß die Devise, die die schweizer Kolleginnen und Kollegen allen Teilnehmern sehr eindrucksvoll vermitteln konnten.

Mit der 9. Arbeitstagung in Vålådalen/Schweden 1989 ging der Kongreß zum zweiten Mal nach Skandinavien und widmete sich dem Thema "Impulse des nordischen Skilaufs für die Schulen". Es wurde dabei nicht nur die vielseitige Verwendung von Langlaufskiern auch als Vorbereitung für den alpinen Skilauf aufgezeigt sondern vor allem auch das Erleben der winterlichen Natur und das Überleben in der Natur in verschiedenen Beispielen aufgezeigt.

Die 10. Arbeitstagung, eine Jubiläumsveranstaltung, wurde erstmals außerhalb Europas durchgeführt und von den sehr engagierten Kollegen aus Japan in Kurumayama in der Präfektur Nagano organisiert. Ihr Leitthema war "Lehren & Leiten. Erlebnis und Herausforderung. Skilauf aus der Sicht der Kinder". Es ging dabei um die Gegenüberstellung von traditionellen Formen des Lehrens mit kinderorientiertem Verfahren des Sich-Aneignens von neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Viele Anregungen zum Kinderskilauf sind von diesem Kongreß zu erwarten.

Der Arbeitskreis sieht seine Aufgaben im besonderen in einem Erfahrungsaustausch über alle

Probleme des Skilaufs an den Schulen von der Volksschule bis zur Hochschule. Neben den eigenen Arbeitstagungen sind die Mitarbeit an den Kongressen des Internationalen Verbandes für das Skilehrwesen und der Austausch von Materialien ein wesentliches Anliegen. Über Anregung des Arbeitskreises wurde auch eine Terminologiekommision gebildet, die seit 1975 als Ski-Interterm dem Internationalen Verband für das Skilehrwesen direkt unterstellt ist.

Seit 1976 fanden in Zusammenarbeit mit ICHPER-Europa in vierjährigen Intervallen 5 ICHPER-Europa-Skiseminare in Österreich statt.

Der Erfahrungsaustausch hat eine weite Palette von Themen angesprochen. Einige seien hier exemplarisch angeführt:

- Organisatorische Grundlagen für den Skilauf an Schulen (Lehrpläne, Skikurse, Lerneinheiten, Richtlinien, Versicherungsfragen, finanzielle Grundlagen und andere).
- Fragen der Lehreraus- und -fortbildung für den Skiunterricht.
- Medizinische Forderungen an den Jugendskilauf.
- die Zusammenarbeit zwischen Schule, Verbänden und Vereinen.
- Jugendwettkämpfe und Begabtenförderung im Skilauf.
- kindes- und jugendgemäße Skiausrüstung.
- Skiwandern mit Jugendlichen (Planung, Wetter- und Lawinenkunde, Biwak-Bau, Rettungsmaßnahmen und andere).
- Skisport und Umweltschutz.
- Austausch von Lehrbehelfen und Fachliteratur.

Der Arbeitskreis hat in seinem Statut festgelegt, daß aus den Mitgliedsländern zunächst bei den Kongressen, ab 1985 bei den eigenen Arbeitstagungen, 7 Vertreter in den Vorstand ge-

wählt werden. Die 7 gewählten Vertreter verschiedener Nationen wählen dann aus ihrer Mitte einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten. Zur Unterstützung des Präsidenten nominiert dieser einen Geschäftsführer.

Der Vorstand trifft sich einmal jährlich, in den Jahren von Kongressen und Arbeitstagungen im Rahmen dieser Veranstaltungen, sonst gesondert, wobei die Vorbereitung der jeweiligen nächsten Arbeitstagung im Vordergrund der Beratungen steht.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der Internationale Arbeitskreis "Skilauf an Schulen", nunmehr Internationaler Verband "Skilauf an Schulen und Hochschulen" (IVSS) nicht nur im Rahmen der eigenen Fachtagungen eine Vielzahl und Vielfalt an Fragen und Problemen des Skilaufs in der Schule behandelt und vorangetrieben hat, sondern auch im Rahmen der Großkongresse des INTERSKI viele Anstöße gab. Insbesondere sei hier erwähnt: die Blickrichtung auf das Kind und den jugendlichen Skiläufer, die Betonung der Methodik im Unterricht, das Bemühen um klare Begriffe als Grundlage der gegenseitigen Verständigung. Die künftigen Bemühungen werden in erster Linie darauf gerichtet sein, in den Ländern, in welchen der Skilauf im Rahmen der Schule noch nicht die notwendige Förderung erhält, diesen Bereich zu propagieren und durch den internationalen Erfahrungsaustausch entsprechende Hilfestellung zu bieten. Auch die Zusammenarbeit mit den ehemaligen Ländern des Ostblocks wird sich, durch die politischen Entwicklungen begünstigt, wieder intensivieren. Es wäre schade, wenn die pädagogischen und erlebnismäßigen Möglichkeiten des Skilaufs als wesentlicher Beitrag einer modernen Schule nicht in allen Ländern genutzt würden, die dafür die geographischen und klimatischen Voraussetzungen aufweisen. ■

Meine Funktionsperiode

Bericht des Präsidenten

Hermann Andrecs

Die 1. Hälfte der Funktionsperiode 1989 bis 1993 galt im wesentlichen der Aufarbeitung der Ergebnisse des 9. Kongresses in Vålådalen/Schweden und den dort getroffenen Empfehlungen:

- Drucklegung des Berichtbandes
- Herausgabe eines News-Letters
- Vorbereitung des INTERSKI 1991 in St. Anton

Die großartigen Erfahrungen, die die rund 90 Teilnehmer beim Kongreß in Vålådalen gemacht haben, sollten auch einem größeren Interessentenkreis zugänglich gemacht werden. Da sich die Veranstalter in Schweden nicht in der Lage sahen einen Berichtband, wie vorgesehen, zu erstellen, hat dies Österreich übernommen, der Geschäftsführer die entsprechenden Arbeiten getätigt und das Bundesministerium für Unterricht und Kunst die Kosten getragen. (Es sind noch Exemplare vorhanden, die weiteren Interessenten zugeleitet werden können.)

Die Idee, durch einen News-Letter die gegenseitige Information zwischen den Kongressen zu verbessern, wurde in die Tat umgesetzt, und mehrere Nummern mit Berichten aus den einzelnen Mitgliedsländern sowie Ankündigungen von Veranstaltungen herausgegeben.

Bei der Vorbereitung des INTERSKI-Kongresses 1991 in St. Anton kam es dem Arbeitskreis vor allem darauf an, auch bei diesem Großkongreß stärker in Erscheinung zu treten. Dies konnte im Rahmen der Präsidiumssitzungen des INTERSKI durchgesetzt werden.

Der IAK "Skilauf an Schulen" hat im Kongreß durch die Neustrukturierung der Referate die Möglichkeit gehabt, eine Präsentation anzubieten. Wir haben dabei versucht, die Zusammengehörigkeit von alpinem und nordischem Skilauf ebenso zu dokumentieren, wie die grenzüberschreitenden Bemühungen in unserem Gremium; so waren Norwegen, Schweden, die Schweiz und Österreich an diesem Referat beteiligt.

Auch im Bereich der Demonstrationen und Work-Shops schien der Arbeitskreis zweimal auf, ein-

mal in der Österreich-Demonstration und bei der Eröffnung, in welcher Skiläufer aus allen Bereichen, darunter auch Schüler, in die Vorführung integriert wurden, um das Hineinwirken des Skilaufs in alle Altersgruppen und Gesellschaftsbereiche zu dokumentieren (Schüler der Schulen St. Anton's und der Skihauptschulen aus Tirol und Vorarlberg), und ein eigener Workshop "Skispiele" mit einer ganz neuen Art der Unterrichtsstruktur, in der die Schüler selbst sich die Herausforderungen setzen und Aufgaben stellen. Dem Lehrer obliegt es, eine anregende Lernumwelt anzubieten und das ganze Geschehen durch sparsamste Anweisungen in Gang zu setzen.

Eine weitere Möglichkeit für den Arbeitskreis, sich in das Kon-

Hermann Andrecs mit Bürgermeister Ichiji Tomii



großgeschehen einzubringen, bestand im Symposium "Skilauf und Umwelt", wo auch viele Vertreter der Schulen an den Beratungen teilnahmen und ein eigenes Referat, ein praktisches Modell zur Umsetzung dieses Zieles vorstellte. Natürlich hat der Arbeitskreis auch im örtlichen Organisationskomitee in der Vorbereitung und Organisation tatkräftig mitgewirkt.

Bei der Generalversammlung 1991 in St. Anton konnten als neue Mitglieder im Arbeitskreis die Vertreter von Israel und Ungarn begrüßt werden.

Der 2. Teil der Funktionsperiode war von den Vorbereitungen für den 10. Kongreß hier in Japan bestimmt. Inhaltliche Schwerpunkte und organisatorische Voraussetzungen mußten abgeklärt werden.

In dieser Zeit fanden auch im Zusammenwirken mit dem Internationalen Arbeitskreis zwei Veranstaltungen statt, so das 5. ICHPER-Europa-Skiseminar 1992 in Saalbach (Berichtband), und das 2. Internationale Jugendskilager 1992 ebenfalls in Saalbach unter der Patronanz der Internationalen Schulsportföderation.

Unser Kommunikationsorgan, die News-Letters, wurde mit drei weiteren Folgen fortgesetzt. Nach der Öffnung der Grenzen zum Osten war der Arbeitskreis bestrebt, Kontakte mit Fachkollegen neu aufzubauen bzw. zu erneuern, so mit der ehemaligen DDR, mit Ungarn, Tschechien, der Slowakei und Slowenien.

In der Funktionsperiode 1989 bis 1993 führte der Vorstand 7 Beratungen durch (6 in Österreich, 1 in Schweden); der Vorsitzende vertrat den Arbeitskreis im INTERSKI-Präsidium bei den Beratungen 1989, 1990 und 1991 und war auch beim Jubiläum "40 Jahre Deutscher Verband für das Skilehrwesen" in Oberstdorf anwesend und überbrachte die Grüße des Arbeitskreises.

Nicht wahrgenommen werden konnte die Einladung zum Kongreß der Lehrwarte 1989 in Shiga

Kogen/Japan, weil fast zur gleichen Zeit wir unseren eigenen Kongreß in Vålådalen/Schweden hatten. Die Zusammenarbeit mit den beiden anderen Arbeitskreisen im Internationalen Verband für das Skilehrwesen, nämlich den Berufsskilehrern und den Lehrwarten, ist aber eine sehr gute.

Mit dieser Generalversammlung lege ich meine Funktion als Vorsitzender zurück. Seit Gründung des Arbeitskreises 1965 war ich bei allen INTERSKI-Kongressen und allen internationalen Veranstaltungen unseres Arbeitskreises dabei. Ich denke dankbar an die großartigen Veranstaltungen in unserem Bereich zurück, bescheiden manchmal im äußeren Rahmen, aber intensiv in der fachlichen Ergiebigkeit. Es waren die Tagungen 1966 und 1967 Planneralp und Mallnitz in Österreich, 1969 in Chamonix/Frankreich, 1970 in St. Moritz/Schweiz, 1973 Kitzsteinhorn/Österreich, 1977 in Oslo/Norwegen, 1982 (einmal aus dem Vierjahres-Rhythmus) in Altenmarkt/Österreich, 1985 in Braunwald/Schweiz, 1989 in Vålådalen/Schweden und nunmehr unser 10. Jubiläumskongreß in Kurumayama/Japan.

Jeder einzelne Kongreß wurde mit besonderen Schwerpunkten und mit großem Engagement des veranstaltenden Landes und auch mit entsprechender Auswirkung auf die weitere Gestaltung des "Skilaufs in der Schule" organisiert. So möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Internationalen Arbeitskreises "Skilauf an Schulen" für die gehaltene Treue zu unseren Aufgaben bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Vorstandes, die mit mir die Geschicke des Arbeitskreises in den letzten 8 Jahren geleitet haben. Und ich möchte hier auch den Geschäftsführer besonders erwähnen, dem es zu verdanken ist, daß wir auch zwischen den Kongressen immer guten fachlichen Kontakt hatten und der viel Organisationsarbeit getragen hat. ■

The first half of the period 1989 to 1993 was devoted to the results of the 9th Congress in Valadalen/Sweden and the recommendations:

- 1. Edition of a printed report*
- 2. The edition of newsletters*
- 3. Preparation for INTERSKI 1991 in St. Anton.*

The great experience that some 90 participants at the congress in Valadalen have made the congress in Valadalen should have been presented also to a larger group of interested people. As the organizers in Sweden were not able, as promised, to publish the report, Austria has taken over this work and our General Secretary with the financial help of the Ministry of Education and Arts, has finished this job. (Some rest copies are still available.)

The proposition, to give a better information and contact between the congresses by way of newsletters was realized and several numbers with reports of the various countries and informations about events have been edited.

In the preparations for the INTERSKI congress 1991 in St. Anton it was the intention of our working group to be better represented at this great congress. We have realized this goal and our proposals were accepted in the INTERSKI board meetings.

At the congress the working group "Skiing at Schools" had the chance to offer also a lecture in the main meetings. Our intention was to show at this lecture the connection of alpine and nordic skiing as well as the good cooperation among the various nations. So we had a co-lecture of Norway, Sweden, Switzerland and Austria at St. Anton.

Also in the field of demonstrations and work-shops IVSS was present as well as in the Austrian demonstration and the opening ceremony, in which skiing from

all interested groups and therefore also pupils was integrated in this show. And then we had a work-shops ski-play with a kind of learning structure that showed how children themselves find their learning field and their challenges and tasks. The teacher has the task to organize a learning environment and by very few orders to start the learning process.

Another chance for IVSS to be integrated into the congress was the symposium "Skiing and Environment" in which many representatives of schools took part and the lecture of IVSS also presented a practical project how this idea is being organized and worked upon in skiing-courses.

At the general assembly 1991 in St. Anton as new members of the working group Israel and Hungary could be welcomed.

The second part of the working period was dedicated to the preparations for the 10th Congress here in Japan. The contents of the programme and organizational preconditions had to be cleared.

During this period in cooperation with IVSS two events took place, the 5th ICHPER-EUROPE Skiseminar 1992 in Saalbach (written report) and the 2nd International Youth Ski-camp 1992 also at Saalbach under the auspices of the International Schoolsport Federation. Our newsletter has found three more editions. We also have tried to get good contacts with colleagues in the new democracies in the east like Hungary and the Czecho and Slovakian Republic and Slovenia.

In the working period 1989 until 1993 there were 7 board meetings (6 in Austria, 1 in Sweden); the President represented IVSS at all INTERSKI board meetings in 1989, 1990 and 1991 and he also participated at the anniversary "40 Years Deutscher Verband für das Skilehrwesen" at

Obersdorf and congratulated on behalf of IVSS.

Unfortunately Dr. ANDRECS could not be present at the Congress of the Amateur Ski Instructors 1989 in Shiga Kogen/Japan because almost at the same time we had our own congress at Valadalen/Sweden. But cooperation with the two other working groups of the International Association for Skiinstruction can be considered a very good one.

With this general assembly I resign from the board. Ever since the foundation of the working group in 1965 I have been present at all INTERSKI-congresses at all international events of our working group. I keep in mind all the outstanding events in our field, modest sometimes in the outer frame, but very intensive in the substantial results. There where the congresses of IVSS 1966 and 1967 at Planneralm and Mallnitz in Austria, 1969 in Chamonix/France, 1970 in St. Moritz/Switzerland, 1973 Kitzsteinhorn/Austria, 1977 in Oslo/Norway, 1982 in Altenmarkt/Austria, 1985 in Braunwald/Switzerland, 1989 in Valadalen/Sweden and now our 10th Congress (a real anniversary) in Kurumayama/Japan.

Each of these congresses was organized under special topics and with great enthusiasm of the friends in the organizing countries, but also with spreading effects on the further development of "Skiing at Schools". So I want to thank all members of the International Working Group "Skiing at Schools" for their loyalty towards our tasks. A special thank I would like to offer to the members of the board who together with me have been responsible for the work within the last eight years. And I would like to give a special thank to our General Secretary who has done all the organizational work and to whom we owe the good contact among our members. ■

Wald und Wild schonen

Empfehlungen des Deutschen Alpenvereines

1 Markierungen und Hinweise beachten; keine unnötige Aufstiegsspur anlegen

2 Nicht über unberührte Hänge abfahren, wenn Wildtiere gestört werden könnten

3 Wildtieren ausweichen oder sanft auf sich aufmerksam machen

4 Wildtiere nicht verfolgen, nur aus Distanz beobachten

5 Futterstellen meiden

6 Hunde in der Wald- und Latschenregion anleinen

7 Wälder auf Wegen oder Straßen durchqueren

8 Aufforstungen und Jungwuchs nicht befahren

9 Junge Einzelbäume schonen. Bodenvegetation bei geringer Schneelage nicht beschädigen